©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

„Das Wasser, seine Verunreinigung und seine Wiederreinigung" (26. Februar), Dr. Dörr (Wien) über „Erdbeben und Erdbebenbeobachtung" (12. März), endlich Dr. Alex Pichler, „Über Berufsberatung für geistige Berufe" (26. März).

Von den Wintervorträgen 1926/27 fallen die folgenden noch in das Berichtsjahr: Prof. Treven, „Laas, das kärntnerische Davos" (29. Oktober 1926), Dr. Raschinger über „Die Pasterze" (5. November), Doktor Wächter, „Eine Reise in den Weltenraum" (19. November), Dr. Steinböck (Graz), „Über eine Forschungsreise in Grönland" (26. November), Prof. Brunmayr über „Kolloidchemie" (3. Dezember), Major Lux über „Moderne Flugzeuge und Flugzeugverkehr" (10. Dezember) und Professor Findenegg über „Das Schwimmen der Tiere" (17. Dezember).

Die Museumsvorträge waren fast durchwegs durch Durchsicht- und Aufsichtlichtbilder belebt. Der Museumssaal erwies sich für die Zuhörerschaft vielfach als zu klein. Schon aus diesem Grunde steht das Museum den Bestrebungen, auch in Klagenfurt die vielfach zerstreuten Vorträge etwa nach Art einer „Urania" zusammenzufassen und dafür einen größeren Vortragssaal zu gewinnen, nicht ablehnend gegenüber.

Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungen:

Zoologische Abteilung. (Prof. Ingo Findenegg.)

Im Herbst 1925 entwarf der Verwalter den Plan zu einer in den nächsten Jahren durchzuführenden vollständigen Neuaufstellung der zoologischen Sammlung, mit der im Frühjahr 1926 unverzüglich begonnen wurde. Durch die Übertragung einer verglasten Tür an eine andere Stelle des Ganges wurde zunächst ein Raum geschaffen, in dem die vielen Doppelstücke, welche bisher die Schausammlung so sehr belasteten, untergebracht werden können. Sodann wurde der am Gang befindliche Teil der Schausammlung neu geordnet, wobei der Verwalter bestrebt war, die bisher sehr stiefmütterlich aufgestellten Präparate der niederen Tiergruppen in einer der Verbreitung und Wichtigkeit dieser Stämme entsprechenden Weise auszustellen. Es wurden je ein Kasten mit Schwämmen und Hohltieren, Blumentieren, Würmern, Stachelhäutern und zwei mit Gliederfüßern (ausschließlich der Insekten) belegt. Eine Anzahl neuer Präparate wurde erworben und alte neu präpariert. Die Neuaufstellung erfolgte wohl vorwiegend nach systematischen Gesichtspunkten, doch trug der Verwalter durch Beschriftung, Skizzen und farbige Bilder Sorge, biologische Momente hervorzuheben und so die konservierten Tiere dem Interesse des Besuchers näherzubringen. Auch die am Gange aufgestellte Knochensammlung, für welche sich die Anschaffung von vier Pultkästen nötig erwies, wurde nach vergleichend-anatomischen Gesichtspunkten umgearbeitet.

Endlich wurde im Vogelsaale der Kasten der Eiersammlung geräumt und mit einer Zusammenstellung heimischer Kleinsäuger besetzt. Eine Auswahl von Vogeleiern ist jetzt in einem Pultkasten zur Schau gestellt.

Da die Neuaufstellung der Sammlung nicht mehr ausschließlich vom systematischen Standpunkt erfolgen soll, hat der Verwalter in demselben Saale vier Schaukästen zur Aufstellung einer biologischen Sammlung „Anpassungen der Tiere an die Fortbewegung": 1. „Schwimmen und Rudern", 2. „Kriechen, Schreiten, Graben", 3. „Klettern und Fliegen" und 4. „Laufen und Springen", eingerichtet.

Es spendeten der Sammlung: Herr Graf Henckel von Donnersmarck den bisher in Wolfsberg ausgestellten, als „Bauernschreck" bekannten Wolf, Herr Dr. R. Puschnig eine große Anzahl konservierter Meerestiere

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

sowie mehrere Stopfexemplare und Bälge von Vögeln, Herr Bankbeamter Goritschnig und Steuer-Oberverwalter Unger einige erlegte Tiere zum Ausstopfen und der Verwalter einige konservierte Tiere sowie zahlreiche Tafeln, Bilder und Skizzen. Allen Genannten wird dafür der herzlichste Dank ausgesprochen.

Paläontologische Abteilung. (Franz Kahler.)

Die unbedingt notwendige Neuaufstellung der allgemeinen paläontologischen Schausammlung, für die im Jahre 1924 die ersten Vorarbeiten geleistet wurden, kam infolge der fast durchwegs revisionsbedürftigen Bestimmungen und der großen Lücken im vorhandenen Material nur sehr langsam vorwärts und ist überhaupt nur durch Bewilligung nennenswerter Geldmittel durch den Ausschuß möglich geworden. Die Aufstellung soll die Geschichte der Tierwelt zeigen, wobei aber auf Tiergemeinschaften mehr Gewicht gelegt wird als auf Systematik. Unter gleichbleibenden Verhältnissen dürfte die Aufstellung der neuen Schausammlung im kommenden Jahre vollendet werden.

In der Kärntner Sammlung wurde der „Lindwurmschädel" neu aufgestellt, die Schaustellung der fossilen Kärntner Säugetiere wird vorbereitet, wobei sich bereits einige für Kärnten neue Arten ergaben. Die leider nicht sehr reichen Bestände an Raibler Fischen wurden neu bestimmt. Bei diesen Arbeiten fand sich ein schöner Saurierrest, der als von Töplitsch in Kärnten stammend nachgewiesen werden konnte und von Baron Nopcsa als *Psilotrachelosaurus Töplitschi* beschrieben werden wird.

Herr Professor Dr. W. A. Bendl spendete eine schöne Sammlung von Abgüssen diluvialer Menschenschädel und Artefakten, die als Schaugruppe „Der Mensch des Eiszeitalters" im heurigen Jahre zur Aufstellung gelangte. Herr L. Frühling zeichnete hiefür eine Anzahl Kopien von Steinzeitzeichnungen.

Herr Dr. Max Rothauer spendete seine Sammlung von Versteinerungen des schwäbischen Jura, die er schon vor etwa dreißig Jahren dem Museum leihweise zur Verfügung gestellt hatte; ihre wertvollsten Teile werden die Gruppe „Jura" der allgemeinen Schausammlung bilden, da leider der Platzmangel an einer vollständigen Schaustellung hindert.

Herr Professor Hans v. Gallenstein spendete seine Aufsammlungen aus der Trias von Launsdorf (Fundorte I und II), über die er in der „Carinthia" bereits einiges mitgeteilt hat, ohne ihren Inhalt zu erschöpfen. Die nur mit größter Mühe gewinnbaren Fossilien werden einen der wertvollsten Bestände an Kärntner Fossilien des Museums bilden.

Durch Herrn Hofrat Ing. Max Holler, dem auch für so manche Vermittlung zu danken ist, Ing. Herbert Holler und Vorsteher Hagler gelangte das Museum in den Besitz von fünf Wirbelkörpern von *Shastasaurus carinthiacus Huene;* Herr Dr. Karl Lackner sammelte über Wunsch Fossilien auf der Pirkacher Alpe am Hochstadl; Herr Bergverwalter L. Dietrich sandte sandte wieder eine reiche Zahl sonst schwer zu sammelnder Fossilien vom Sonnberg ein. Herr Ing. Herbert Holler sandte Unterkarbonfossilien von Nötsch, darunter ein Pygidium einer *Phillipsia,* Herr Ing. Moser Versteinerungen aus dem Oberkarbon der Straninger Alm. Durch Tausch konnten Mastodonzahnreste von Penken, steirische Höhlenbärenreste sowie eine Anzahl von Schnecken von Liescha, sowie als reiche Gegengabe Versteinerungen des alpinen Jura vom Naturhistorischen Museum Wien und solche von Rügen von Herrn Professor P. G. Krause, Berlin, erworben werden. Herr Dr. Norbert Domenig sandte die ersten Tierreste aus dem Ossiacher Moor (Hirsch?)

In geradezu vorbildlicher Weise sorgte die Bauleitung der Glanregulierung (Ing. Tomsche — Ing. Schmidt) für die Aufsammlung von Fossil-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 116_36

Autor(en)/Author(s): Findenegg Ingo

Artikel/Article: Bericht- Zoologische Abteilung 45-46